



Grundschule Nanzenbach

# Pakt für den Ganzttag

Rahmenbedingungen und Pädagogisches  
Konzept

# Gliederung

## Teil I Rahmenbedingungen

1. Situation der Schule	
1.1 Stamm- und Kontaktdaten	3
1.2 Einzugsgebiet	3
1.3 Schülerschaft	3
1.4 Unterricht und erweiternde Angebote	4
1.5 Betreuung	4
1.6 „Warum wir?“- Gründe für den Einstieg in den Pakt	5
1.7 Zielsetzung	6
2. Steuerung der Schule	
2.1 Beschlüsse der Gremien	7
2.2 Steuergruppe und schulinterne Prozesse	8
2.3 Außerschulische Kooperationspartner	9
2.4 Schulinterne Kooperation und Evaluation	11

## Teil II Pädagogisches Konzept

3. Tagesstruktur	12
3.1 Unterricht	
3.1.1 Organisation	13
3.1.2 Lern- und Arbeitsformen	13
3.1.3 Gestaltung der Lernumgebung	13
3.2 Lernzeit	
3.2.1 Organisation	14
3.2.2 Lern- und Arbeitsformen	14
3.2.3 Gestaltung der Lernumgebung	14
3.3 Mittagessen	15
3.4 AG- und Spieleangebote	15
4. Schwerpunkt Fördern und Fordern	16
5. Schwerpunkt Bewegungsförderung	16
6. Partizipation von Schülerinnen und Schülern	17
7. Partizipation von Eltern	17
8. Raum- und Ausstattungskonzept	18

# Teil I Rahmenbedingungen

## 1. Situation der Schule

### 1.1 Betreuung

Die unter der Trägerschaft des St. Elisabeth-Vereins Marburg e.V. im Jahr 2013 eingerichtete Schülerbetreuung wird in diesem Schuljahr von 29 Kindern besucht. Das Mitarbeiterteam besteht aus 2 festangestellten Mitarbeiterinnen und 4 Kräften auf Honorarbasis. Es steht ein großer Betreuungsraum und eine Küche zur Verfügung. Außerdem gibt es einen „Kickerraum“. Der große Betreuungsraum, die Mediothek und teilweise auch der Förderraum wird zusätzlich zu den beiden Klassenräumen für die Lernzeit mit genutzt. Auch der Werkraum kann für kreative Angebot eingeplant werden.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder an 5 Tagen in der Woche bis 15 Uhr anzumelden.

### 1.2 „Warum wir?“ – Gründe für den Einstieg in den Pakt

Im Verlauf des Schuljahres 2019/20 stellte sich heraus, dass die bisherige Finanzierung unseres schulischen Betreuungsangebots nicht mehr kostendeckend und eine Umstrukturierung somit dringend erforderlich ist.

Die Einstellung des Betreuungsangebots kommt nicht in Frage, der Bedarf für die Familien ist klar erkennbar. Aus pädagogischer Sicht hat darüber hinaus die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass ein Ganztagsangebot an unserer Schule gerade für Kinder mit besonderen Bedarfen im sozial-emotionalen Bereich von wesentlicher Bedeutung ist.

Mit der Umsetzung des Pakts für den Ganzttag sehen wir eine besondere Chance, diesen Aspekt weiter auszubauen und wichtige Voraussetzungen für mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Durch eine erhebliche Reduzierung der monatlichen Elternbeiträge wird eine mögliche finanzielle Hemmschwelle deutlich gesenkt.

Darüber hinaus bietet die Verzahnung von Unterrichtsvormittag und Nachmittagsangeboten neue Möglichkeiten, Formen des individuellen und selbstständigen Lernens zu etablieren und professionell zu begleiten. Die tägliche Lernzeit, die im Rahmen des PfdG verpflichtend für alle Kinder unserer Schule eingerichtet wird, stellt dabei ein Kernelement des Angebots dar.

Das Spiel- und AG-Angebot am Nachmittag rundet das Konzept zu einem verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebot für alle Familien ab, mit dem es auch Kindern aus sozial schwächerem Umfeld erleichtert wird, an einem förderlichen Freizeitangebot teilzunehmen.

### 1.3 Zielsetzung

Unsere Zielsetzungen für die nahe Zukunft sind:

- Weiterführung der Ausgestaltung unserer Schule vom Lern- zum Lebensraum
- Erweiterung der Möglichkeiten individuellen Förderns und Forderns
- Einrichtung von grundlegenden Voraussetzungen für mehr Bildungsgerechtigkeit
- Schaffung eines verlässlichen Ganztagsangebots zur weiteren Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### 1.4 Außerschulische Kooperationspartner

Die Umsetzung des Pakts für den Nachmittag geschieht in Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Verein Marburg e.V., der verantwortlich zeichnet für Budget- und Personalverwaltung.

Die Gesamtverantwortung im PfdG liegt bei der Schulleitung der Grundschule Nanzenbach.

Grundsätzlich wurde vereinbart, 25% der zuzuweisenden Lehrerstelle als Personal- und 75% als Geldmittel in Anspruch zu nehmen, um eine höhere Flexibilität zu ermöglichen.

Gemeinsam wurde folgende wünschenswerte Personalstruktur entwickelt:

Mitarbeiter des St.-Elisabeth-Vereins	
Funktion	Einsatzbereich
Ganztagskoordinator/in (Lehrkraft)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination der AG- und Spielangebote</li> <li>• Organisation des Anmeldeverfahrens</li> <li>• Erstellen von Dienstplänen</li> <li>• Kommunikation mit Eltern</li> <li>• Kommunikation Schule – St-Elisabeth-Verein</li> <li>• Erstellen von Dienstplänen</li> <li>• Einsatz in der Lernzeit und (optional)</li> <li>• Leiter/in im Bereich Spielangebot und/oder</li> <li>• Leiter/in im Bereich AG</li> </ul>
Paktmitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernzeit</li> <li>• Organisation und Betreuung des gemeinsamen Mittagessens</li> <li>• Leiter/in im Bereich Spielangebot und (optional)</li> <li>• Leiter/in im Bereich AG</li> </ul>

Schulisches Personal	
Funktion	Einsatzbereich

Lehrkraft als Ganztagsbeauftragte/r	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination der Lernzeit</li> <li>• Absprachen/ Kommunikation mit Ganztagskoordinator/in</li> <li>• Kommunikation mit Eltern</li> <li>• Einsatz im Unterricht</li> <li>• Einsatz in der Lernzeit</li> <li>• (noch optional) Leiter/in AG</li> </ul>
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht</li> <li>• Lernzeit</li> <li>• (noch optional) Leitern/in AG</li> </ul>
BFZ-Kraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht</li> <li>• Kommunikation mit Eltern von Kindern mit VM/IB – Maßnahmen</li> <li>• Einrichtung von Förder- und Förderangeboten im Rahmen des Unterrichts und der Lernzeit</li> </ul>
UBUS-Fachkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterstützend im Unterricht</li> <li>• Einrichtung von besonderen Angeboten im Rahmen des Unterrichts (und der Lernzeit)</li> </ul>

Jährliche Treffen zwischen St.-Elisabeth-Verein, Schulleitung, Ganztagskoordinator/in und schulischer Ganztagsbeauftragten zur Evaluation und fortlaufenden Planung wurden vereinbart

### 1.5 Schulinterne Kooperation und Evaluation

Es finden regelmäßige Treffen zur schulinternen Kooperation und zur Evaluation statt.

Steuergruppe:

- Treffen mindestens 1x pro Halbjahr zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung evaluierender Maßnahmen

Lernzeitentreffen:

- 1x pro Monat Treffen aller in die Lernzeit eingebundenen Personen zwecks verbindlicher Absprachen und Austausch, ggf. auch Weiterentwicklungen.

Lehrkräfte:

- regelmäßige Treffen zur Überarbeitung des Schulcurriculums vor dem Hintergrund veränderter Schwerpunkte in der unterrichtlichen Arbeit
- gemeinsame Planung von unterrichtlichen Projekten in Verbindung mit dem Ganztagsangebot

Gesamtkonferenz (1x pro Halbjahr mit Ganztagskoordinator/in)

- Informations- und Erfahrungsaustausch

- Besprechung der Auswertung von evaluierenden Maßnahmen und Vereinbarung von weiteren Vorgehensweisen

## Teil II Pädagogisches Konzept

### 2. Tagesstruktur

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-8.00	Offener Anfang				
8.00-9.35	Klassenunterricht Zebraklasse und Affenklasse				
9.35-10.00	Frühstückspause + Pause				
11.00-11.30	Klassenunterricht Zebraklasse und Affenklasse				
11.30-11.45	Pause				
11.45- 12.30	Lernzeit Zebraklasse		Klassenunterricht Affenklasse		
12.30- 13.15	Entspannungszeit Zebraklasse		Lernzeit Affenklasse		
13.15- 14.00	Gemeinsames Mittagessen				
14.00- 15.00	AG- und Spieleangebot				



Angebote für teilnehmende Kinder im PfdG

#### 2.1 Lernzeit

Die Lernzeit ist für alle SuS der Grundschule Nanzenbach verbindlich. Der Zeitrahmen umfasst fünf Schulstunden wöchentlich.

Betreut wird die Lernzeit in der Regel durch drei Erwachsene (eine Lehrkraft plus zwei MitarbeiterInnen aus Team Pakt). Teilweise sind auch die BFZ-Kraft oder die UBUS-Kraft zusätzlich in der Lernzeit eingesetzt. Diese Kräfte sollen hauptsächlich zur individuellen Förderung oder Forderung von einzelnen SuS oder kleinen SuS-Gruppen eingesetzt werden.

Montags startet die Lernzeit mit einer gemeinsamen Einstiegsphase, während dessen die Lehrkraft mit den SuS und den MitarbeiterInnen aus Team Pakt den Lernzeitplan der aktuellen Woche bespricht.

Während der Lernzeit haben die SuS die Möglichkeit im Klassenraum, in der Mediothek und in einem weiteren Raum, teilweise auch noch im Förderraum, ihre Aufgaben zu erledigen. Dies geschieht nach Rücksprache mit der Lehrkraft.

Außerdem können die SuS bei den Aufgaben teilweise zwischen Einzelarbeit und Teamarbeit entscheiden.

Durch das Wählen der Räume kommt es immer wieder zu neuen Arbeitsgruppen. Dadurch können sich die SuS in unterschiedlichen Gruppen austauschen, besprechen und von- und miteinander lernen.

Die SuS arbeiten an unterschiedlichen Lernzeitplänen, teilweise sind diese sehr individuell gestaltet, so dass jedes Kind einen eigenen Lernzeitenplan hat. Dadurch können Schwierigkeiten aus dem Unterricht nachgearbeitet werden, aber auch persönlichen Fragen nachgegangen werden oder Forderaufgaben gestellt werden.

Am Ende der Woche findet eine Reflexion in kleinen Gruppen statt, die jeweils durch eine der lernzeitbegleitenden Personen geführt wird. Das Ziel ist es, die Reflexion weitgehend in die Hand der SuS zu geben.

Nach der Lernzeit beginnt das Angebot für teilnehmende Kinder im PfdG.

## 2.2 Mittagessen

Für das gemeinsame Mittagessen stehen zwei Räume zur Verfügung. Die Essensversorgung ist über einen Caterer geregelt. Weiterhin gibt es die Möglichkeit des „Kaltessens“.

Weiter ausführen, Betreuung durch 2 Betreuungskräfte plus Küchenkraft

## 2.3 AG- und Spielangebote

AG-Angebote gibt es an vier bis fünf Tagen pro Woche. An diesen AGs können die SuS der Jahrgangsstufen 2 bis 4 teilnehmen.

AG-Angebote gibt es aus unterschiedlichen Bereichen wie Bewegung, Kreativität, Musik, Werken oder Geoschule.

Parallel zu den AGs findet die Spieleinsel als allgemeines Betreuungsangebot statt. Hieran nehmen alle SuS teil, die nicht in einer AG sind.

## 3. Schwerpunkt Bewegung

Seit 2010 ist die Grundschule Nanzenbach zertifizierte Schule für den Bereich Bewegung und Wahrnehmung.

Mit dem Einstieg in den PfdG entstehen neue Handlungsfelder im Schultag für die weitere bewegungs- und wahrnehmungsfördernde Elemente zu etablieren sind.

Auch im Nachmittagsbereich liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Bewegung. Es gibt verschiedene AG-Angebote zu diesem Thema, aber auch kleinere Bewegungsangebote.

#### **4. Partizipation von Schülerinnen und Schülern**

Seit 2016 nimmt unsere Schule am Landesprogramm „Buddy“ teil. Außerdem tag ein Mal wöchentlich die Kinderkonferenz. Die SuS haben die Möglichkeit, sich in das Schulleben einzubringen, Vorschläge für Veränderungen zu machen und miteinander Neues zu diskutieren und zu entscheiden.

Mit der Kinderkonferenz und der „Buddy“-Dienste wird der Schulvormittag mit dem Betreuungsangebot am Nachmittag verknüpft. Lehrkräfte und MitarbeiterInnen aus Team Pakt nehmen an der Kinderkonferenz teil, so dass besprochene und festgehaltene Regeln und Abläufe für das gesamte Schulleben gelten können.

#### **5. Partizipation von Eltern**

Um Eltern in den Prozess der Veränderung mit einzubeziehen, die der Einstieg in den PfdG mit sich bringt, sind besonders in der Anfangsphase transparente und verlässliche Kommunikationsstrukturen wichtig.

## 6. Raumkonzept

Anzahl	Raum (Was?)	Raumnutzung (Wofür?)
2	Klassenräume	Unterricht, Lernzeit, AG
1	Mediothek	Unterricht, Lernzeit, AG, Ruhephasen
1	Werkraum	Unterricht, AG
1	Küche	Mittagessen
1	Spieleinsel	Mittagessen, Spielangebote
1	Lehrerzimmer	Aufenthaltsraum, kleine Konferenzen, Arbeitsplätze
+	Schulhof	Spielangebote, AG, Entspannungszeit